

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Metzker,

Hermann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2049

1AR(RSHA) 574/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pm 49

A

30.9.07 Berlin
(Geburtsdatum)

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hermann Metzker
Place of birth: 30.9.04 Berlin
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1213407

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	✓	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: RRUStubaf., I D 2 bzw. I D, Wilhelmstr.106

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 16/41 (RSHA)

19/10.63

OCT. 24 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name:

Metzker

Germann

Ber. Ref.

Beruf:

Geborene:

Verheiratete:

Geb.-Datum:

30.9.07

Geb.-Ort:

B.

Nr.:

4157650

Aufn.:

1.5.37

Aufnahme beantragt am:

18.6.37

Wiederaufn. beantragt am:

genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur

Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Berlin

Wohnung: Berlin

Ortsgr.:

Gau:

Berlin

Monatsmeldg. Gau:

M. Ref. Schler. Nr. 19.8.37

Lt. RL/

vom

Wohnung: L.

Staatspolizist

Ortsgr.:

Liegwitz

Gau:

Schlesien

Monatsmeldg. Gau:

Schler. ②

Nr. 1.39

Bl. 143

Lt. RL/

vom

Wohnung: Trf. / Pr.

Ortsgr.:

Tschirntmühl

Gau:

Pommern

Monatsmeldg. Gau:

Pommern

Nr. 1.40

Bl. 85

Lt. RL/

vom

Wohnung: B.

Staatspolizist

Ortsgr.:

Bielefeld

Gau:

Westf. Hart

Monatsmeldg. Gau:

M. Ref. Schler. Nr. 10.8.40 (4.8.40)

Lt. RL/

vom

Wohnung:

Berlin R.M. 21, Tschirntmühl

Ortsgr.:

Berlin

Gau:

Berlin

M. Ref. Schler.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Dienststellung		von	bis	h'amt.
U'Stuf.		S.D. H. Pmt	1.7.40	-		Eintritt in die H: 1.12.33		254197		
O'Stuf.		Reichsinsp. 4. Amt	1.7.40	-		Eintritt in die Partei: 1.5.34		+ 157 650		
Hpt'Stuf.	1.7.40					Hermann Metzker		30.9.07		
Stubaf.	24.4.41					Größe: 1,75		Geburtsort: Berlin		
O'Stubaf.	1.6.41					H-3.A. 92042		SA-Sportabzeichen b.r.		
Staf.						Winkelträger: *		Olympia		
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reiter Sportabzeichen		
Brif.						Blutorden		Fahrradabzeichen		
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen		Reichs Sportabzeichen		
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		D. L. R. G.		
						Gauehrenzeichen		H-Leistungsabzeichen		
						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.		
						Ehrendegen				
						Julleuchter				
Zivilstrafen:		Familienstand: v.h.		Beruf: Rechtswah-er		Reg. Rat		Parteitätigkeit:		
		31.5.38		erle:nt		ist				
		Ehefrau: Charlotte Heinke		Arbeitgeber:		Stapo				
		11.9.14 Berlin								
		Mädchenname		Geburtsort und -ort						
		Parteigenossin:		Volksschule *		Höhere Schule Abi				
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum				
		Religion (ev.) gottgl.		Handelschule		Hochschule 9 sem.				
		R. A.		Fachrichtung: Jur.		Ref. Ex. 33				
		24.9.39				ASSI EX 37				
		Kinder: M.		Sprachen:						
		1. 4.								
		2. 5.								
		3. 6.								
		1. 8.5.42								
		2. 2.								
		3. 3.								
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:				

Freikorps: .	von	bis	Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:	24.8.25	30.11.33	Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	
HJ:			Gefangenhaft:	Deutsche Kolonien:
SA:	15.10.33	30.11.33	Orden und Ehrenzeichen:	
SA-Ref.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
NSFK:				
Erdensburgen:				
Arbeitsdienst:				
H-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer: 26.10. - 21.12.35 3. Umg. K. 10.11 - 7.12.37 9. Umg. K.	Sonstiges:
Soest			Dienstgrad: Schütze	
Bernau				
Dachau				

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Hilfke, Hermann

Dienstgrad: 44 Unterpfeifer SS-Nr. 254 197

W. B. Nr. 62532

Name (lesterlich schreiben): Hermann Hilfke

in 44 seit 1. 12. 1933 Dienstgrad: 44 Unterpfeifer 44-Einheit: I/20

in SA von 15. 10. 1933 bis 30. 11. 1933, in SS von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: — in 44: 254 197

geb. am 30. 9. 1907 zu Lehrin Kreis: —

Land: — jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbel.: nr.

Jetziger Wohnst.: Lingwitz Wohnung: Guldburg Nr. 25 I

Beruf und Berufsstellung: Offizier bei der Inf. Regt. 12, Potsdam-Lingwitz

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

5-jährig im III. R. J. 12. 35

Staatsangehörigkeit: Preuss. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps — von — bis —

Reichswehr — von — bis —

Schutzpolizei — von 26. 10. 35 bis 21. 12. 35

Neue Wehrmacht III J. R. 8 von 10. 11. 37 bis 7. 12. 37

Letzter Dienstgrad: Leutnant

Frontkämpfer: — bis —; verwundet —

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: —

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? nr. die zukünftige Braut (Ehefrau)? nr.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? nr.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Maraschpfer Potsdamer Lingwitz

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 30. 9. 1907 wurde ich in Berlin als Sohn des k. rangs-
unwilligen Kommodors Holzer und seiner Ehefrau Marie, geb. Kling,
geboren.

Ich besuchte das Berliner Gymnasium zum Grauen Hofe,
an dem ich im Herbst 1928 die Reifeprüfung ablegte. Sodann
studierte ich in Berlin mit dem Reifezeugnisse nach Erlangen
rech. Staatsprüfung wurde ich 1933 zum Justizreferenten be-
nannt. Nach Abschluss der Ausbildung mit der Justiz bestand ich
1937 beim Richterprüfungsausschuss die große Staatsprüfung.

Jetzt bin ich als Offizier bei der Just. Staatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaft
aktiv tätig.

Parallel bin ich seit 1925 tätig: zunächst arbeitete ich in
dem Land. Obergericht ein, dann Mitglied der bis zu dem Auf-
bruch der damaligen Regierung auf dem Gebiet (Mai 1926) war. Nach
Oktober 1926 wurde ich zum Jugendrichter ernannt, dessen ich ich
seit 1929/30 als Richter des Jugendrichtersamtes meines Landes
Richteramt bekleide.

Im Oktober 1933 wurde ich in die R. überführt und arbeitete dann
am 1. 12. 1933 zum 44 über.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hilfmann Vorname: Emil
Beruf: Landwirtsch. Maschinenbauer Jegiges Alter: 59 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: alt. Rind: Keuchhusten

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Silber Vorname: Lara
Jegiges Alter: 56 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: alt. Rind: Keuchhusten, Masern, Typhus

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hilfmann Vorname: Ernst
Beruf: Leinwandfabrikant Jegiges Alter: — Sterbealter: 69 Jahre
Todesursache: Lebererkrankung
Ueberstandene Krankheiten: Keuchhusten, Masern, Typhus, Keuchhusten

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Silber Vorname: Karl
Jegiges Alter: — Sterbealter: 54 Jahre
Todesursache: Lebererkrankung
Ueberstandene Krankheiten: Keuchhusten, Masern, Typhus, Keuchhusten

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Silber Vorname: Emil
Beruf: Leinwandfabrikant Jegiges Alter: — Sterbealter: 64 Jahre
Todesursache: Lebererkrankung
Ueberstandene Krankheiten: in dem letzten Lebensjahre Typhus erkrankt, sonst gesund.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Silber Vorname: Lara
Jegiges Alter: — Sterbealter: 77 Jahre
Todesursache: Lebererkrankung
Ueberstandene Krankheiten: Keuchhusten

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

L. Hilfmann, den 20. Januar 1938
Datum

Ernst Hilfmann
Unterschrift

1155
Hermann Metzker
Sturmchef und Reg. Rat

11
Hollenburg a.d.D., den 14. April 1944

Reichsführer-
- Personalhauptamt -
Berlin-Charlottenburg 4
Wilmsdorfer Str. 98/99

Meine jetzige Dienst- und Privatanschrift lautet:

Sturmchef und Regierungsrat Hermann Metzker,
Nr.: 254 197, Hollenburg (Schloß), Niederdonau (12a).

Sturmchef

12

I A 1 d (2) Nr. 20 197/44

Zum Akt Nr. _____
I I I I I I I I I I

An
die Referate I A 2 - dreifach -,
I A 5 - doppelt - (z.Hd.v. W-Sturmchef K u t t e r),
II A 3,
II A 3 - Abrechnung -,
II B 5

Nachrichtlich

an die Geschäftsstelle des Amtes IV

im H a u s e.

Abschrift (Schnellbrief)

Unter Aufhebung seiner Abordnung zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Triest wird W-Sturmchef Krim.-Dir. S c h i f f e r, Staatspolizeileitstelle Berlin, mit Wirkung vom 10.10.1944 zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Verona abgeordnet. W-Sturmchef S c h i f f e r übernimmt die Dienstgeschäfte des Leiters IV beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD Bozen.

Als Ersatz wird W-Sturmchef Reg.-Rat. M e t z k e r vom Untersuchungsführer des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD mit Wirkung vom 1.10.1944 als Leiter IV zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Triest abgeordnet.

Die Abordnung des W-Hauptsturmführers Krim.-Rat. S c h m i d t, Staatspolizeistelle Dortmund, zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Verona (Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD Bozen) wird mit Wirkung vom 28.10.1944 aufgehoben.

Zusatz für Verona:

Der Dienstantritt von W-Sturmchef S c h i f f e r ist zu melden.

Zusatz für Triest:

Der Dienstantritt von W-Sturmchef M e t z k e r ist zu melden.

An die Befehlshaber der Sipo u.d.SD in Verona und Triest, die Staatspolizeistelle in Dortmund, den Untersuchungsführer des Chefs der Sipo u.d.SD in Hollenburg/Niederdonau, Nachrichtlich an den Inspekteur der Sipo u.d.SD in Düsseldorf, den Kommandeur der Sipo u.d.SD in Bozen.

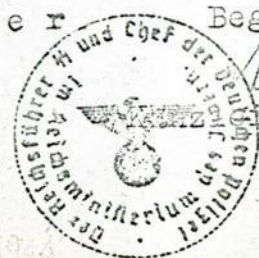
Abschrift zur Kenntnisnahme.

In Vertretung:

gez. E h r l i n g e r

Beglaubigt:

Personalführer		Passwort:	
Eingang - 5 Okt 1944			
Chef	/		
Mit.	II	Dass.	3. 9. 44



angestellte

1 AR (RSHA) 574/64

V.

1) Vermerk:

In den ^hel.-Verzeichnissen des RSHA vom Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Metzker das ^{Ref.} I D 2 bzw. die Gruppe I D genannt. Nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 war ^{Sachg} Sachgebiet der Gruppe I D "Strafsachen" und Sachgebiet des ^{Ref.} I D 2 "SS-Disziplinarsachen".

Lt. DC-Unterlagen war M. bis 1.10.44 Untersuchungsführer beim CdSuSD und dann ^hweiter IV beim BdS in Triest. Soweit bekannt soll er am 17.1.46 in Moosberg im Ziv.Int. Lager 6 verstorben und der Tod beim StAmt Moosberg unter der Reg.Nr. 10/46 beurkundet sein.

✓ 2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3) 15. X. 1964

B., den 25. Sept. 1964

ke

2114 Formbl. 2 + ab
 del. 29.9.64
 Messel
 1. OKT. 1964
 L

AZ. _____

STADT MOOSBURG
- Standesamt -



8052 MOOSBURG/OBB., den

5. Oktober 1964

Fernsprecher: 309 Ortskennzahl: 08761

Postscheckkonto: München 34889

Giro: Stadt- und Kreissparkasse Moosburg (Postscheckkonto München 13899)
Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank Filiale Moosburg Konto Nr. 3205

An

Generalstaatsanwalt
beim Kammergericht
-Arbeitsgruppe-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

Betreff: Hermann Metzker, geb. 30.9.1907 in Berlin

Bezug: Dort. Zuschr. v. 25.9.64 - 1 AR (RSHA) 574/64

Unter Bezugnahme auf das Schrb. ob. Dat. übersende ich
hiermit 1 begl. Abschrift aus dem Sterbebuch für Hermann Metzker.

Der Standesbeamte
i.V.

1) Vermacht:

Mit Rücksicht auf den Tod des Metzker
ist nichts weiter zu veranlassen.
✓ Als HH- Leiche beizugehen.

8. OKT. 1964

Beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch

des Standesamts Moosburg

Nr. 10

C c

Moosburg, den 5. Oktober 1964 - - - -
Nebenstehender Eintrag wird dahingehend berichtigt, daß es in Zeilen 17 und 18 richtig zu lauten hat: "Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Verwaltung des Internierungslagers Nr. 6 in Moosburg." Eingetragen auf Grund der Anzeige. - - -
Der Standesbeamte:
I. v. Heilmann - -

Moosburg - - - - - , den 19. Januar - - 1946
der Regierungsrat Hermann Metzker, - - - - -
- - - - -
wohnhaft in München 15, Stielerstraße 6, - - - - -
ist am 17. Januar 1946 - - - - - um 0 - - Uhr - 40 - Minuten
in Moosburg im Lager auf Plan-Nr. 2043 - - - - - verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 30. September 1907 - - - - -
in Berlin. - - - - -
(Standesamt Beurkundung nicht nachgewiesen - - - - - Nr. - - - - -)
Vater: Unbekannt. - - - - -
- - - - -
Mutter: Unbekannt. - - - - -
- - - - -

Der Verstorbene war ~~nicht~~ verheiratet mit Charlotte Metzker, -
geborenen Heintke, wohnhaft in Wessobrunn, Landkreis
Weilheim. - - - - -

Eingetragen auf ~~mündliche~~ schriftliche - Anzeige der Verwaltung des Lagers
Nr. 6 in Moosburg vom 18. September 1946. - - - - -

Der - - - - - Anzeigende - - - - -

Vorgelesen, genehmigt und - - - - - unterschrieben

Der Standesbeamte

Richard Braun

Todesursache: Herzmuskelentzündung nach Diphtherie, Blutvergiftung.

Eheschließung de - - - - - Verstorbenen am - - - - - in - - - - -

(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -).

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.



Moosburg, den 5. Oktober 1964

Der Standesbeamte

[Handwritten signature]

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **27. NOV. 1964**
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

all

Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den

21. 1. 65

2. Hier austragen

all

Le

Vernehmungsniederschrift:

Zur Vernehmung 1 Ks (K.H.H.) 574/64 München

10.12.1949

Es erscheint auf Ladung Barbara H e l l m u t h, geb. 11.7.1900 in München, led. Stenotypistin bei RA. Fritz Kartini, München, Sonnenstr. 9/II, wohnhaft Agnes-Bernauer-Str. 208 b. Bieber und erklärt:

Ich bin seit 1917 bei der Polizeidirektion in München in Stellung gewesen, zunächst im Kriegswucheramt, seit 1919 bei der neugegründeten Politischen Abteilung VI a als Hilfsarbeiterin. Auch Müller ist im Jahre 1919 bei der Polizei eingetreten und zwar zunächst ebenfalls als Hilfsarbeiter. 1933 kamen wir in das Wittelsbacher Palais. Müller hat sich schon da hauptsächlich mit der Kommunistenbekämpfung zu beschäftigen gehabt. Ich war ihm etwa seit 1930 als Stenotypistin zugeteilt. 1934 kam ich mit ihm nach Berlin in die Prinz-Albrecht-Strasse in das Geheime Staatspolizei-Amt. Auch da hat Müller zunächst noch die Aufgabe der Linksbekämpfung gehabt und ist erst viel später Chef des ganzen Amtes geworden.

Ich war bei ihm Stenotypistin bis April 1945. Unsere Diensträume waren im III. Stock des Gebäudes. Zuerst kam das Vorzimmer, in dem seine Adjudanten saßen. Die Adjudanten besorgten auch den Telefonverkehr. Adjutant war zuerst Span, später Duchstein Albert, Obersturmführer, und der Kriminal-Assistent Schuhmacher Heinrich. An das Vorzimmer schloss sich das Arbeitszimmer Müllers, daran anschließend war mein Arbeitszimmer. Duchstein kam nach dem Zusammenbruch in das Internierungslager in Oberursel und später in ein anderes englisches Internierungslager, wo er jetzt ist, weiss ich nicht, auch nicht wo Schuhmacher ist. Ich hatte für Müller nur Verfügungen und Vorträge, die er häufig zu halten hatte, zu schreiben. Vernehmungen hat Müller selbst überhaupt nicht gemacht mit einer einzigen Ausnahme.

Ich bin am 11. April 1945 mit Auto von Berlin nach Hof gefahren, um dort einen erkrankten Kollegen abzuholen, den ich nach Starnberg abzuliefern hatte. Ich war bis zuletzt in meinem Büro in der Prinz-Albrecht-Strasse geblieben, während Müller schon vorher nach Zerstörungen im Hause in ein Gebäude in der Kurfürstenstrasse und dann nach Wannsee mit seiner Dienststelle übersiedelt war.

Er kam nur noch ab und zu in ein provisorisch für ihn eingerichtetes Dienstzimmer in die Prinz-Albrecht-Strasse. Ich habe mich am 9.4.45 von ihm in Wannsee verabschiedet und habe ihn dann nicht mehr gesehen. Ich bin im April auf Weisung von München nach Salzburg gefahren, um mit ihm dort wieder zusammenzukommen, traf aber nur Panzinger. Auch Huppenkothen habe ich dort nicht mehr gesehen, kannte ihn aber natürlich von der Prinz-Albrecht-Strasse her.

Ich kenne Müller nur als einen Mann, der keinem etwas hat zuleid tun können und der nicht so aufgedreht und nicht so gesoffen hat wie viele andere im Amt. Mit Hebe und Schellenberg hat er sich nach meinen Beobachtungen nicht sehr gut gestanden, weil Beide versuchten, ihn von seinem Posten wegzudrücken. Ins Gefängnis bin ich nur bei Fliegerangriffen gekommen. Unsere Diensträume waren im III. Stock des Gebäudes und das Gefängnis im Keller. Der Gefängnisverwalter Gogalla hat auf mich einen ordentlichen Eindruck gemacht. Über verschärfte Vernehmungen, die im Hause vorgekommen sein sollen, habe ich nie etwas gehört. Es sind nur bei mir Fernschreiben durchgelaufen, nach denen auswärtige Polizeiamter bei Himmler oder Heydrich um die Genehmigung zu verschärfen Vernehmungen nachgesucht haben. Denn solche Vernehmungen bedurften der ausdrücklichen Genehmigung der Obersten Polizeiführung. Ob Müller solche Vernehmungen im Haus angeordnet hat und anordnen konnte, weiss ich nicht. Wenn er es getan hat, dann geschah es mündlich. Eine schriftliche Verfügung darüber habe ich nie gesehen. Die verschärften Vernehmungen bestanden nach den Fernschreiben aus Stockhieben. Kaltenbrunner habe ich im Amt nie gesehen. Er ist aber m.W. häufig mit den Amtschefs beim Essen zusammengewesen.

Dass Müller in russische Dienste getreten sein soll, kann ich mir nicht denken, einmal weil er hauptsächlich die Linksbekämpfung als Dienstaufgabe hatte und dann weil ich ihm auch nicht für einen Charakterlumpen halten kann.

Über die Sachen Dohnanyi und Canaris weiss ich nur soviel, dass das Forschungsamt um die Telefon- und Postüberwachung ersucht worden ist und uns dann sogenannte Brauhmeldungen über die abgehörchten Telefongespräche geschickt hat. Über die Einrichtung von Standgerichten habe ich nie etwas gesehen, weiss auch nichts von einer Abordnung Huppenkothens zu Standgerichten.

V. S. S. u.

Barbara Hellmuth.

Heide H.

Schöder J. A.

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. JAN. 1967
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

-
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27. 2. 67

Müller, StA.

2. Hier austragen

Le